

07.05.2008 02:00

Villingen-Schwenningen

BGH-Urteil: Gaspreis-Rebellen frohlocken

Freude über Urteil des Bundesgerichtshofs - Köngeter: "Sind davon nicht tangiert"

Villingen-Schwenningen (gb) "Das ist Wasser auf unsere Mühlen", so die regionalen Gaspreisrebellen nach einem Urteil des Bundesgerichtshofes zu Gaspreisen. Bei den Stadtwerken und der Gasfernversorgung Baar indes sieht man die Geschichte gelassen. SVS-Chef Ulrich Köngeter: "Wir sind von dem Urteil nicht tangiert."

Der Bundesgerichtshof hat mit dem Urteil die Rechte von Verbrauchern gestärkt. Gasversorger dürfen danach steigende Einkaufspreise nur dann an ihre Kunden weitergeben, wenn sie dies auch mit sinkenden Preisen machen. Beim "Forum Gaspreis runter für VS und die Baar" macht man aus der Freude über die höchstrichterliche Entscheidung keinen Hehl. Dies sei die juristische Unterstützung, die den regionalen "Gas-Rebellen" bislang weder aus dem Gemeinderat noch aus dem Aufsichtsrat der Stadtwerke entgegen gebracht worden sei. Sie ziehen aus dem Urteil unter anderem den Schluss, dass vermutlich all diejenigen, die als Kunden der Stadtwerke VS oder der Gasfernversorgung Baar den Gaspreis in den vergangenen zwei, drei Jahren laufend kürzten, wohl keine Sorge mehr haben müssen, "dass ihnen Nachforderungen entstehen."

Dies sieht Ulrich Köngeter anders. Ihm ist völlig unklar, wie man dies aus dem ergangenen Urteil herauslesen könne und betont, dass die Stadtwerke keinen Grund sehe, auf die Eintreibung der nicht bezahlten Gelder zu verzichten. Einen Wortlaut, wie der, der von dem Gericht beanstandet worden sei, gebe es in den Verträgen der SVS und des ZVB nicht. Er erinnerte daran, dass die Preispolitik von SVS und ZVB durch Wirtschaftsprüfer getestet überprüft worden seien.

Darüber hinaus hätten die Stadtwerke jede Preissenkung auf dem Energiemarkt sofort an die Verbraucher weiter gegeben, während man Erhöhungen bei den Einkaufspreisen nur mit zeitlicher Verzögerung und dann nicht in vollem Umfang an die Verbraucher weiter gegeben habe. Unterdessen stellen die Gaspreisrebellen aus der Region fest, dass die Zeiten, in denen die SVS und die ZVB zu den günstigsten Versorgern im Lande Baden-Württemberg gehörten wohl vorbei seien. Beide Versorger seien bei einem Verbrauch von 20000 Kilowattstunden von Rang sechs Mitte Januar auf Rang 36 Mitte April unter 106 Versorgern zurückgefallen.